

Jahresabschluss, Lagebericht und  
Bestätigungsvermerk  
für das Geschäftsjahr  
vom 1. Januar 2009 bis zum  
31. Dezember 2009  
der  
WIK-Consult GmbH  
Bad Honnef

Jahresabschluss, Lagebericht und  
Bestätigungsvermerk  
für das Geschäftsjahr  
vom 1. Januar 2009 bis zum  
31. Dezember 2009  
der  
WIK-Consult GmbH  
Bad Honnef

AKTIVA	31.12.2009		Vorjahr		PASSIVA	31.12.2009		Vorjahr	
	EUR	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR	EUR
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>					<b>A. EIGENKAPITAL</b>				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		27.400,15		35.121,34	I. Gezeichnetes Kapital		25.500,00		25.500,00
- Software und gewerbliche Schutzrechte					II. Kapitalrücklagen		147.961,53		147.961,53
II. Sachanlagen		100.681,95		77.320,86	III. Gewinnvortrag		365.475,72		341.668,53
- Betriebs- und Geschäftsausstattung		128.082,10		112.442,20	IV. Jahresüberschuss		156.227,28		28.806,89
						695.164,53		543.937,25	
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>					<b>B. RÜCKSTELLUNGEN</b>				
I. Vorräte		2.298.608,03		2.469.315,06	1. Pensionrückstellungen		834.285,00		687.130,00
- In Arbeit befindliche Aufträge					2. Steuerrückstellungen		24.420,00		15.912,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		225.109,88		620.111,85	3. Sonstige Rückstellungen		400.337,92		180.852,52
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		1.000.743,37		1.346.274,02					
2. Sonstige Vermögensgegenstände		775.633,49		726.162,17	<b>C. VERBINDLICHKEITEN</b>				
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		709.423,31		212.633,12	1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		1.719.406,00		1.693.373,26
		4.008.776,71		4.028.222,20	2. Verbindlichkeiten		265.736,70		479.632,59
					3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafterin		211.285,68		535.224,40
					4. Sonstige Verbindlichkeiten		24,00		24.267,50
					davon aus Steuern				
					EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 0,00)				
					davon im Rahmen der sozialen Sicherheit				
					EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 0,00)				
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>						2.196.452,38		2.732.497,75	
		13.801,02		19.665,12					
		4.150.659,83		4.160.329,52		4.150.659,83		4.160.329,52	

WIK-Consult GmbH, Bad Honnef  
 Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom  
 1. Januar 2009 bis zum 31. Dezember 2009

Gewinn- und Verlustrechnung

	2009		Vorjahr	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		4.621.491,98		2.680.615,34
2. Veränderung des Bestands an in Arbeit befindlichen Aufträgen		-170.707,03		1.303.196,35
3. Sonstige betriebliche Erträge		758.884,75		760.939,39
		5.209.669,70		4.744.751,08
4. Materialaufwand				
- Aufwendungen für bezogene Leistungen		1.019.878,72		1.301.609,99
5. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	1.770.247,84		1.529.368,38	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung EUR 212.465,00 (Vorjahr: EUR 184.822,00)	482.510,19		417.000,47	
		2.252.758,03		1.946.368,85
6. Abschreibungen				
- auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		58.364,01		43.292,27
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		1.675.426,49		1.351.804,98
		203.242,45		101.674,99
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge				
davon gegenüber Gesellschafterin EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 0,00)		383,08		6.705,73
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		24.148,14		24.434,23
davon gegenüber Gesellschafterin EUR 22.170,54 (Vorjahr: EUR 20.554,58)				
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		179.477,39		83.946,49
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		23.250,11		55.139,60
12. Jahresüberschuss		156.227,28		28.806,89

## Anhang

### I. Allgemeine Angaben und Erläuterungen zum Jahresabschluss

#### 1. Aufstellung und Gliederung des Jahresabschlusses

Die Gesellschaft ist eine kleine Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 1 HGB. Der Jahresabschluss ist jedoch übereinstimmend mit den gesellschaftsvertraglichen Verpflichtungen nach den Vorschriften des HGB für große Kapitalgesellschaften aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

#### 2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Das Anlagevermögen ist zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung von Nebenkosten und Preisminderungen angesetzt. Die Abschreibungen erfolgen nach Maßgabe der steuerlichen Vorschriften des § 7 Abs. 1 EStG nach der linearen Abschreibungsmethode.

Geringwertige Anlagegüter bis EUR 150,00 werden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben und in der Entwicklung des Anlagevermögens als Abgang gezeigt. Für Wirtschaftsgüter, deren Anschaffungskosten über EUR 150,00 liegen und den Betrag von EUR 1.000,00 nicht übersteigen, wurde nach § 6 Abs. 2a EStG ein Sammelposten eingerichtet. Dieser Sammelposten wird über fünf Jahre abgeschrieben.

Die Bewertung der in Arbeit befindlichen Aufträge erfolgt grundsätzlich zu Selbstkosten. Neben projektbezogenen Einzelkosten sind auch angemessene Gemeinkostenanteile einbezogen.

Forderungen sind mit den Nominalwerten, Verbindlichkeiten mit den Rückzahlungsbeträgen angesetzt.

Gegenüber dem Vorjahresausweis wurden die Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber verbundene Unternehmen/Gesellschafterin saldiert.

---

Die Rückstellungen sind, soweit ihnen nicht ein versicherungsmathematisches Gutachten nach dem Teilwertverfahren des § 6a EStG zugrunde liegt, in Höhe der voraussichtlichen Inanspruchnahme gebildet worden; sie sind ausreichend bemessen. Die Berechnung des Teilwerts erfolgte unter Anwendung der Richttafeln 2005 G mit einem Rechnungszins von 6 %. Um den Rückstellungsbedarf an das niedrigere Marktzinsniveau anzupassen, wurde auf Basis einer Vergleichsrechnung mit einem Zinssatz von 5,5 % die Rückstellung im Berichtsjahr zusätzlich um TEUR 33 aufgestockt.

### **3. Währungsumrechnung**

Währungsforderungen und Währungsverbindlichkeiten werden grundsätzlich zum Kurs des Einbuchungstages bzw. zum niedrigeren Kurs am Abschlussstichtag umgerechnet.

## **II. Angaben und Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz**

Zur Entwicklung des Anlagevermögens verweisen wir auf die „Anlage zum Anhang“.

Die Bilanzposition Forderungen gegen verbundene Unternehmen (TEUR 216,8) wurde in der Darstellung der Bilanz des Jahres 2008 mit unter der Position Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen.

Die Forderungen haben mit Ausnahme der unter den sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesenen Erstattungsansprüchen aus einer Rückdeckungsversicherung in Höhe von TEUR 775,6 jeweils eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

Die Restlaufzeit sämtlicher Verbindlichkeiten beträgt weniger als ein Jahr (vgl. „Anlage zum Anhang“).

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Verpflichtungen für noch nicht in Anspruch genommenen Urlaub, aus der Prüfung des Jahresabschlusses sowie Tantiemen für Mitarbeiter.

### III. Angaben und Erläuterungen zu einzelnen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

#### Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse entwickelten sich wie folgt:

	2009 TEUR	Vorjahr TEUR
BRD	1.295	1.514
EU	2.673	878
übriges Ausland	654	289
	4.622	2.681

Die Umsatzerlöse wurden ausschließlich in der Sparte Auftragsforschung erzielt.

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten mit TEUR 634 Kostenweiterbelastungen an die Muttergesellschaft. Die periodenfremden Erträge betragen TEUR 7.

Bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen betreffen TEUR 713 (Vorjahr TEUR 608) Kostenerstattungen an die Muttergesellschaft.

In der Position Steuern vom Einkommen und vom Ertrag ist eine Steuererstattung aus Vorjahren in Höhe von TEUR 38 enthalten.

### IV. Sonstige Angaben

#### 1. Aufsichtsrat

Dem Aufsichtsrat gehören an:

- Dr. Peter Knauth  
Vorsitzender des Aufsichtsrats, Ministerialrat, Leiter des Referats VII A 1 (Grundsatzfragen der Telekommunikationspolitik, Telekommunikationswirtschaft) des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie
- Matthias Kurth  
Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats, Präsident der Bundesnetzagentur für Elektrizität, Gas, Telekommunikation, Post und Eisenbahnen
- Dr. Carsten Kreklau  
Mitglied der Hauptgeschäftsführung des Bundesverbandes der deutschen Industrie e. V. (BDI) bis 31.12.2009
- Dr. Dieter Mentz  
Ministerialrat, Leiter des Referats III B 1 (Energierrecht, Aufsicht BNetzA-Energie) des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie

- Prof. Dr. Arnold Picot  
Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats, Professor an der Ludwig-Maximilians-Universität, München

Der Aufsichtsrat hat von der Gesellschaft keine Bezüge erhalten.

## 2. Geschäftsführung

Alleinvertretungsberechtigter Geschäftsführer der Gesellschaft war im Geschäftsjahr:

- Dr. Karl-Heinz Neumann, Bad Honnef, Diplom-Volkswirt

Von der Schutzklausel gemäß § 286 Abs. 4 HGB wurde Gebrauch gemacht.

## 3. Beschäftigte

Neben dem Geschäftsführer waren im Jahresdurchschnitt voll- bzw. teilzeitbeschäftigte Mitarbeiter (Anzahl nach Köpfen) wie folgt beschäftigt:

	2009 Anzahl	Vorjahr Anzahl
Angestellte im wissenschaftlichen Bereich	22	21
Angestellte im administrativen Bereich	8	7
	30	28

## 4. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Verpflichtungen aus Mietverhältnissen bestehen in Höhe von rd. TEUR 302 p. a. Es ist davon auszugehen, dass in den Folgejahren mit einer ähnlichen Verpflichtung zu rechnen ist.

## 5. Kosten der Abschlussprüfung

Für die Durchführung der Abschlussprüfung des Jahres 2009 sind TEUR 7 veranschlagt.



## 6. Gewinnverwendungsvorschlag

Die Geschäftsführung wird dem Aufsichtsrat und dem Gesellschafter vorschlagen, den Jahresüberschuss auf neue Rechnung vorzutragen.

Bad Honnef, den 12. März 2010

WIK-Consult GmbH

gez. Dr. Karl-Heinz Neumann  
- Geschäftsführer -

---

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschreibungen				Restbuchwerte	
	Stand 1.1.2009 EUR	Zugang EUR	Abgang EUR	Stand 31.12.2009 EUR	Stand 1.1.2009 EUR	Zugang EUR	Abgang EUR	Stand 31.12.2009 EUR	Stand 31.12.2009 EUR	Stand Vorjahr EUR
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>										
- Software und gewerbliche Schutzrechte	105.286,97	18.138,44	5.160,04	118.265,37	70.165,63	25.859,63	5.160,04	90.865,22	27.400,15	35.121,34
<b>II. Sachanlagen</b>										
- Betriebs- und Geschäftsausstattung	238.312,36	55.870,47	7.369,01	286.813,82	160.991,50	32.504,38	7.364,01	186.131,87	100.681,95	77.320,86
	343.599,33	74.008,91	12.529,05	405.079,19	231.157,13	58.364,01	12.524,05	276.997,09	128.082,10	112.442,20

Anlage 1 zum Anhang

WIK-Consult GmbH, Bad Honnef  
 Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2009 bis zum 31. Dezember 2009  
 Verbindlichkeitspiegel

	Restlaufzeit			Sicherheiten		
	< 1 Jahr EUR	1 - 5 Jahre EUR	> 5 Jahre EUR	EUR	Höhe EUR	Art
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	259.355,74	1.460.050,26		1.719.406,00		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	265.736,70			265.736,70		
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafterin	211.285,68			211.285,68		
Sonstige Verbindlichkeiten	24,00			24,00		
<b>Summe</b>	<b>736.402,12</b>	<b>1.460.050,26</b>	<b>0,00</b>	<b>2.196.452,38</b>		

Anlage 2 zum Anhang

**Lagebericht für das Geschäftsjahr vom  
1. Januar 2009 bis zum 31. Dezember 2009**

**Allgemeines**

Die WIK-Consult GmbH wurde am 14. Dezember 2000 gegründet. Alleiniger Gesellschafter ist das Wissenschaftliche Institut für Infrastruktur und Kommunikationsdienste GmbH (WIK GmbH), dessen Gesellschaftsanteile zu 100 % von der Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie, gehalten werden.

Die WIK-Consult GmbH wurde gegründet, um dem wachsenden Beratungsbedarf auf dem von der Muttergesellschaft bearbeitetem Tätigkeitsfeld zu begegnen. Damit ist erreicht worden, dass die Muttergesellschaft trotz Reduzierung von Zuwendungsmitteln den Status einer gemeinnützigen Forschungseinrichtung erhalten kann.

**Markt- und Geschäftsentwicklung**

Die WIK-Consult GmbH hat auch im Jahr 2009 wieder ein insgesamt erfolgreiches Geschäftsjahr erlebt. Der Kundenkreis der Gesellschaft konnte auch im abgelaufenen Jahr wieder um einige bedeutende Kunden erweitert werden, so konnte das Unternehmen wiederum eine Reihe von größeren Aufträgen mit einem einzelnen Auftragswert von über TEUR 200 akquirieren. Wie in den vergangenen Jahren war der Auftragszugang nicht gleichmäßig über das Jahr verteilt, so dass auch Auslastungsschwankungen zu verzeichnen waren. Insgesamt wurden im laufenden Jahr 66 Auftragsprojekte mit einem Gesamtumsatz von TEUR 4.621,5 abgeschlossen. Gleichzeitig veränderte sich der Bestand an unfertigen Leistungen von TEUR 2.469,3 zu Jahresbeginn auf TEUR 2.298,6 zum Bilanzstichtag.

Wie bereits in den Vorjahren konnte auch im Jahr 2009 die Leistungsfähigkeit der WIK-Consult durch Kooperation mit Partnern gefestigt und die Gesellschaft sowohl im Inland als auch im Ausland als eine kompetente Beratungsinstanz etabliert werden. Dies gilt sowohl für den Bereich der Telekommunikation wie für den Bereich des Postwesens und der Energie- und Eisenbahnregulierung.

---

## **Personalbereich**

Personell startete die WIK-Consult mit 21 Mitarbeitern in das Jahr 2009. Hier handelte es sich zum Teil um Mitarbeiter, die von der Muttergesellschaft beurlaubt worden sind, um ein neues Beschäftigungsverhältnis bei der WIK-Consult GmbH zu begründen sowie um direkt bei der WIK-Consult GmbH eingestellte Mitarbeiter. Zum Jahresende erhöhte sich der Personalbestand auf 22 Wissenschaftler und Berater.

Bei insgesamt positiver Entwicklung der Geschäftsfelder ist gegebenenfalls mit einer bedarfsgerechten Erhöhung des Personalbestandes im wissenschaftlichen und beratenden Bereich zu rechnen.

Die Geschäftsführung wird in Personalunion durch den Geschäftsführer der WIK GmbH ausgeübt.

## **Vermögens-, Finanz- und Ertragslage**

Die Bilanzsumme ist im Vergleich zum Vorjahr leicht um TEUR 9,7 gesunken, was auf der Aktivseite im Wesentlichen durch die Reduzierung des Bestandes an unfertigen Leistungen, dem Anstieg des Versicherungsaktivwertes im Zusammenhang mit der betrieblichen Altersversorgung und dem Rückgang des Forderungsbestandes verursacht ist. Auf der Passivseite haben sich höhere Rückstellungen und der gesunkene Bestand an Verbindlichkeiten ausgewirkt. Die Eigenkapitalquote beträgt 16,7 % (Vorjahr 13,1 %).

Die Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft ist geordnet.

Gegenüber dem Vorjahr konnten durch die Steigerung der Umsatzerlöse bei gleichzeitiger Verringerung des Bestands im Bereich der unfertigen Erzeugnisse Mehrerlöse aus der Auftragsforschung erzielt werden. Die sonstigen betrieblichen Erträge, die im Wesentlichen auf den Leistungsverkauf an die WIK GmbH zurückzuführen sind, veränderten sich nur unwesentlich gegenüber dem Vorjahr. Den insgesamt gestiegenen Betriebserträgen stehen entsprechend gestiegene betriebliche Aufwendungen gegenüber. Gleichzeitig erhöhten sich die Aufwendungen des Personalbereichs. Insgesamt konnte das Betriebsergebnis gegenüber dem Vorjahr um TEUR 101,6 auf TEUR 203,2 gesteigert werden. Das Geschäftsjahr 2009 schließt mit einem Ergebnis vor Steuern von TEUR 179,5 (Vorjahr TEUR 83,9) ab.

---

## **Risk-Management**

Durch die Finanzierungsstruktur des Unternehmens ist die Gesellschaft, wie jedes privatwirtschaftlich tätige Unternehmen, von der aktuellen Marktsituation abhängig. Um die daraus resultierenden Risiken zu minimieren, legt die Geschäftsführung großen Wert auf die Herstellung eines ausgewogenen Geschäfts- und Betätigungsfeldes. Mit der Erweiterung des Geschäftsfeldes auf den Bereich der Energiemärkte und der Energieregulierung sowie die Eisenbahnregulierung ist ein wichtiger und wesentlicher Schritt zur Diversifikation des Unternehmens geleistet.

Die Gesellschaft ist in das von der Muttergesellschaft installierte Risikofrüherkennungssystem integriert. Dies gewährleistet, dass Entwicklungen von wesentlichem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie Entwicklungen, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden könnten, rechtzeitig erkannt werden können.

## **Risiken der künftigen Entwicklung**

Den Bestand des Unternehmens gefährdende Risiken sind zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht erkennbar.

Die Geschäftsführung ist bemüht, durch Thesaurierung von Jahresüberschüssen, die Risiken aus der laufenden Geschäftstätigkeit abzusichern. Als Zielgröße ist eine dem Risiko angepasste Eigenkapitalausstattung angestrebt, die derzeit noch nicht erreicht ist.

## **Chancen der zukünftigen Entwicklung**

Mit Blick auf die Ausweitung des Geschäftsfeldes der WIK GmbH auf die Bereiche der Energiemärkte und der Energieregulierung sowie der Eisenbahnregulierung sieht die Geschäftsführung auch für die WIK-Consult GmbH ein interessantes Betätigungsfeld, das in den kommenden Jahren weiter entwickelt werden soll. Die Liberalisierung des Energiemarktes eröffnet auch für die WIK-Consult GmbH einen Beratungsmarkt, in dem sich das Unternehmen bereits mit Arbeiten positioniert hat.

Die Geschäftsführung der WIK-Consult GmbH strebt bei der Vermarktung ihres Portfolios eine relevante Marktposition an. Dabei wird das auf dem Gebiet der Telekommunikation und des Postmarkts erworbene Regulierungs-Know-how als besondere Hilfe und Unterstützung in neu zu erschließenden Märkten angesehen. Erste Schritte zur Positionierung hat WIK-Consult GmbH auch bereits im Wassermarkt eingeleitet und durch entsprechende Projekte unterlegt. Dieser Geschäftszweig wird zukünftig ebenfalls weiter ausgebaut werden. Zu Beginn des Jahres 2010 ging die im Jahr 2009 eingerichtete Projektgruppe in der neu gegründeten Abteilung „Wasserwirtschaft und Verkehr“ auf.

---

Insgesamt wird für das Jahr 2010 mit einer, gegenüber den Jahren 2007 bis 2009, ähnlich positiven Entwicklung der Geschäftsaktivitäten gerechnet. Dies ist nicht zuletzt auf den nach wie vor bestehenden Beratungsbedarf in den neu in die Europäische Union aufgenommenen Ländern zurückzuführen.

Entsprechend sehen wir den Fortbestand der Gesellschaft als weiterhin gesichert an.

Bad Honnef, den 12. März 2010

gez. Dr. Karl-Heinz Neumann

Geschäftsführer

---

## BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

---

An die WIK-Consult GmbH

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der WIK-Consult GmbH, Bad Honnef, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2009 bis zum 31. Dezember 2009 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.


Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Bonn, 15. März 2010

BDO Deutsche Warentreuhand  
Aktiengesellschaft  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

  
Dr. Gorny  
Wirtschaftsprüfer

  
ppa. Lubitz  
Wirtschaftsprüfer